



Gymnasium Wertingen

www.gymnasium-wertingen.de

Tagebuch Juni 2016

Bloß ganz kurz ...

Das Schuljahr 2015/16 ist auf die Zielgerade eingebogen. In den noch verbleibenden fünf Wochen geht es um die letzten ausstehenden Leistungsnachweise - für etliche doch entscheidende Termine. Wer sich während seit September ein solides Notenpolster erarbeitet hat, kann dem freilich entspannt entgegensehen. Darüber hinaus stehen die letzten Schultage dann ganz im Zeichen der Studienfahrten der Q11 und der Projektstage der restlichen Klassen.

Mit dem Abitur hat sich ein weiterer Jahrgang aus der Schule verabschiedet. Wie viele tausend junge Leute seit 1979 das vor ihnen getan haben wissen nicht einmal mehr Insider. Der Überblick ist uns da verloren gegangen. Legten in diesem Jahr knapp über 100 Kandidaten die Prüfungen ab, so werden es in den beiden kommenden beiden Jahren noch einmal deutlich mehr sein. Dann gehen die Zahlen doch deutlich zurück, auch wenn sich im Mai erfreulich viele neue Schülerinnen und Schüler für die 5. Klassen angemeldet haben und die Eingangsklasse sich recht stabil etabliert hat.

Abiturjahrgang 2016 feierlich verabschiedet



Mit dem traditionellen Festakt in der Pausenhalle wurden die Absolventen den Jahrgangs 2016 verabschiedet. Einhundertneun jungen Damen und Herren durften Schulleiter Bernhard Hof und Oberstufenkoordinatorin Elke Wörle das begehrte Zeugnis überreichen. Gleich zwei Schülerinnen strahlten über die Traumnote 1,0, drei weitere über einen nicht minder guten Durchschnitt von 1,1. Im Mittelpunkt stand freilich ein Schüler, der zwar keinen derart stratosphärischen Durchschnitt erreicht hatte, der aber eine andere beeindruckende Leistung vollbracht hatte. Noch vor Jah-

resfrist Lukas Schneider hatte nicht gewusst, ob er an diesem Tag auf der Bühne stehen könnte. Anstrengende Therapien hatten ihm die Kraft und den Mut genommen. Dank der Unterstützung des Klinikums Augsburg, der Schule (namentlich sei hier der nimmermüde Stephan Weidner erwähnt) sowie der Familie gelang es ihm aber, alle notwendigen Hürden zu nehmen und sein ersehntes Abitur zu basteln. Ein ganz besonderer Applaus der Mitschüler war ihm natürlich sicher. Ihm besonders, aber auch allen anderen Absolventen gilt unser Glückwunsch!

Big Challenge-Sieger geehrt



Allen leidigen Diskussionen um den Brexit zum Trotz: Die Bedeutung der englischen Sprache wird niemand in Frage stellen. Und so kann Frau Schmitt-Kuchler jedes Jahr wieder hunderte von Unterstufenschülern für den Sprachwettbewerb „Big Challenge“ gewinnen. Beeindruckend heuer war die Leistung der Fünft-

klässlerin Sarah Stöckle, die im Landesvergleich auf Rang 14 und bundesweit auf Rang 26 landen konnte. Beachtlich. Europaweit nehmen über 500.000 Schüler an diesem Wettbewerb teil. Nun erhielten die Wertinger Sprachfans ihre Preise überreicht. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank der Organisatorin.

Treffen des Abiturjahrgangs 2006



Wie die Zeit vergeht: Zehn Jahre ist es her, dass diese Herrschaften bei uns die Allgemeine Hochschulreife erworben haben. Dass sich fast 50 Ehemalige zum Jubiläum trafen, spricht für ihre Klassengemeinschaft.

Sport - garantiert dopingfrei



Die kleine Schülerolympiade der Bundesjugendspiele gibt es seit 1951. Auch wenn ein paar Superpädagogen und Helikoptermuttis ihre Abschaffung fordern - schließlich darf man ja nirgends mehr Leistung verlangen und jemand könnte ja bloß Zweiter werden - erfreuen sie sich bei den Schülern immer noch einer gewissen Beliebtheit. Und nicht wenige sehen sie als Gelegenheit, sich zu beweisen. Kinder wollen sich messen und zeigen, was sie drauf haben. Nicht zuletzt macht ein Wettkampf auf dem Sportplatz doch mehr Spaß als ein Vormittag im Klassenzimmer. Dank der routinierten Organisation der Fachschaft Sport, des Sport-Additums der Q11 und dem gnädig gestimmten Wettergott konnten die Spiele problemlos durchgeführt werden. Und Dopingkontrollen waren nicht nötig.

9. Lyrik und Musik



Schon zum neunten Mal veranstalteten die Fachschaften Musik und Deutsch einen gemeinsamen Abend, an dem neben Musik aus allen möglichen Stilrichtungen dem Publikum auch lyrische Texte nahe gebracht wurden. Den passenden Rahmen bot bei angenehmen Temperaturen

der Innenhof. Die verschiedensten Ensembles - vom kleinen Chor über das Streichquartett bis zur Jazz-Combo boten fast zwei Stunden lang Unterhaltung. Erstmals mit an Bord ganz offiziell die Musikschule Wertingen, mit der wir vor Kurzem eine intensive Kooperation

vereinbart haben. Zweifellos einen guten Riecher hatten die Organisatoren, als sie schon vor den Regenschauern dieses Frühsommers das Oberthema „Wasser“ gewählt hatten. Auch Herr Hof fand manche Performance einfach zum Niederknien.

Brrrrmm!!!



Greller Lärm zerreißt die Stille des Vormittags auf dem Pausenhof. Was ist hier los? Probiert der Hausmeister seinen neuen 800-PS-Turbo-Laubbläser mit Doppelvergaser? Steht die Notlandung

eines Jumbo-Jets bevor? Ein illegaler Grand Prix an der Zusam? Nein, es handelt sich um die unangekündigte Präsentation der Ergebnisse eines Seminars zum Thema Mobilität. Schüler stellten

ihre selbst konstruierten Gefährte vor: ein elektrisches Mini-Motorrad und - tatsächlich - ein Go-Cart Marke Eigenbau, Made in Wertingen. Selbstverständlich musste hier die Schulleitung sofort eingreifen - und eine Probefahrt absolvieren.



Auch Herr Häußler, der verantwortliche Kursleiter, hatte sichtlich Spaß an der Freude.

Besuch aus Spanien

Mit Spannung erwarteten wir den Gegen Austausch aus Badalona, wo wir im April fast eine Woche verbracht hatten. Nachdem wir die Katalanen mit einem Mittagessen beim Italiener (!) willkommen geheißen und sie den ersten Tag in den Gastfamilien verbracht hatten, stand am Mittwoch eine Stadtbesichtigung in Augsburg auf dem Programm. Diese und vor allem das anschließende Shoppen in der Annastrae gefiel ihnen so gut, dass sie freiwillig den Perlachturm erklommen, um die Aussicht über die Stadt zu genießen.

Am Donnerstag ging es fnach Oberstdorf. Die Fahrt mit der Sommerrodelbahn musste gleich wiederholt werden, da sie auf absolute Begeisterung gestoßen war. Die sonst so launfunfreudigen Schüler beklagten sich auf dem Waldlehrpfad zur Skisprungschanze danach sogar nur ein einziges Mal. Sie blieben lediglich stehen, um die Waldluft und die Aussicht zu genießen und um Fotos von der Berglandschaft und den Kühen zu machen. Das vorausgesagte Gewitter holte und erst an der Bushaltestelle ein.

Der Freitagvormittag war für eine Projektarbeit und die Schulhausrallye reserviert. Die Katalanen mussten beispielsweise herausfinden, welche Regeln man im Chemietrakt zu befolgen hat, was die SMV ist und wie viel eine Butterbreze in der Mensa kostet.

Das Wochenende verbrachten die 18 Jugendlichen dann in den Gastfamilien. Am Montag hieß es dann Abschiednehmen, nicht ohne vor dem Abflug noch Münchner Sehenswürdigkeiten angefahren zu haben.

Einblicke in die Industrie 4.0



Auf Einladung unseres Partnerunternehmens KUKA besuchten die Klassen 10a und 10d zusammen mit Herrn Klees, Herrn Burmann und Frau Siegel am Freitag, den 24.06.2016, die Messe „Automatica“ in München.

Nach interessanten Kurzvorträgen zu Geschäftsfeldern

und Ausbildungsmöglichkeiten in der Automatisierungsbranche erhielten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, das Messegelände in kleinen Gruppen zu erkunden. Dabei boten die Unternehmen spannende Einblicke in aktuellste und zukunftsweisende Robotertechnik. Für die Schülerin-

nen und Schüler bot dieser Tag lehrreiche, nicht alltägliche Einblicke in ein interessantes Berufsfeld.

Im Namen aller Teilnehmer bedanken wir uns recht herzlich bei der Firma KUKA, dass sie diesen Tag ermöglicht hat.